

Protokoll:

Die Vorsitzende leitet zu Punkt 6 der Tagesordnung über und erkundigt sich nach Rückfragen der Sitzungsteilnehmenden.

RM Artz bezieht sich auf den vierten Abschnitt der Vorlage, dass die kulturpolitischen Sprecher beratend an der Ortsbesichtigung teilnehmen können und gibt zu bedenken, ob dies nicht eine Bevorzugung der Sprecher sei, welche den Prozess außerhalb des Ausschusses beeinflussen könnten.

Die Vorsitzende erläutert, dass seitens der Verwaltung die Terminkoordination überschaubar sein müsse. Zum anderen wird von einer Funktion der kulturpolitischen Sprecher im Sinne der Fraktionen ausgegangen.

RM Bourry zeigt sich verwundert darüber, dass der Kulturausschuss lediglich über die Thematik unterrichtet wird und die Entscheidung beim Gremium läge.

Die Vorsitzende führt aus, dass es zu einem Unbehagen geführt hat, dass der Kulturausschuss mit Maßnahmen zu Kunst am Bau nicht befasst wurde. Der Kulturausschuss solle beteiligt werden, die Entscheidung über die finanziellen Mittel läge jedoch nicht beim Kultur- und Schulverwaltungsamt, sondern beim Baudezernat.

RM Thieltges erachtet den Auslobungstext als inkorrekt und plädiert für eine Überarbeitung, da das Finanzministerium mit einzubinden sei.

Herr Karbach nimmt Bezug auf Herrn Thieltges, dass das Verfahren beim Finanzministerium angezeigt werden muss, dieses im Endeffekt aber nicht mit am Tisch säße.

RM Thieltges weist auf die Ausschreibung des Finanzministeriums von Kunst am Bau hin. Es bedürfe an Klärung über die Finanzierung des Projektes. Beispielhaft nennt er die Anbringung der Arabeske, welche ausdrücklich in Absprache mit dem Finanzministerium gefördert werden kann.

Herr Karbach erläutert, dass Kunst am Bau einen prozentuellen Wert der Bausumme ausmache. Der Bauträger mache in Abstimmung mit dem Finanzministerium einen Vorschlag über die individuelle Gestaltungsmöglichkeit von Kunst am Bau.

RM Balmes berichtet von seiner Erfahrung, dass der Kulturausschuss bei Ausschreibungen zu Kunst im Bau bisher nicht beteiligt war und nur darüber informiert wurde.

RM Schmidt möchte wissen, wie sich das Gremium zur Entscheidungsfindung zu Kunst am Bau zusammensetzt und ob Kinder und Jugendliche in den Entscheidungsprozess zu Kunst am Bau mit einbezogen werden.

Herr Karbach verortet die Abwicklung von Kunst am Bau beim ZGM. Derweil seien die kulturpolitischen Sprecher in beratender Funktion tätig, welche die Stimmberechtigten in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen können.

Die Vorsitzende berichtet von ihrer Erfahrung, dass in der Schule ein Meinungsbildungsprozess durch die Schulleitung initiiert wird und die Wünsche der Schüler durch die Schulleitung ins Gremium getragen werden.

RM Schmidt bittet um die Aufnahme der Zusammensetzung des Gremiums ins Protokoll. Die Zusammensetzung des Gremiums ist abhängig von den unterschiedlichen Baumaßnahmen und kann variieren.

Der Kulturausschuss nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und fährt mit dem nächsten Punkt fort.